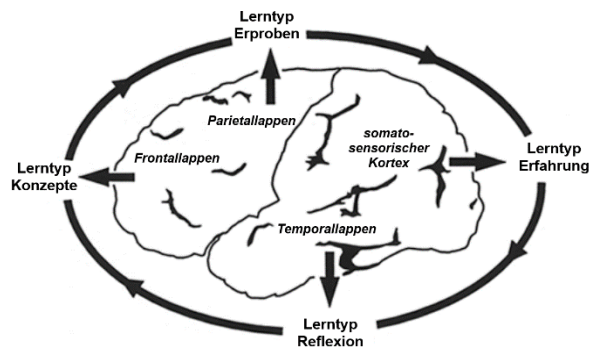


Welche Bedeutung haben die verschiedenen Lerntypen bei Upskillings?

Management Summary

Veränderungen im Unternehmen verändern auch die Arbeitsinhalte und die Anforderungen an die Kompetenzen der Mitarbeitenden. Um mit diesen sich stetig ändernden Bedingungen mitzuhalten, müssen Mitarbeitende kontinuierlich neue Fähigkeiten und Wissen erlernen. Daher bieten neben Regierungen und Bildungseinrichtungen auch Unternehmen immer häufiger Lernformate während den Arbeitszeiten an, um der drohenden Kompetenzen-Krise entgegenzuwirken. Diese Lernformate werden Upskillings genannt und sind ein relativ neues Konzept. Deshalb fehlen den Unternehmen das theoretische Wissen und Hilfestellungen, welche Upskillings am erfolgversprechendsten sind. Durch Einbezug eines Lerntypen- und Technologie-Akzeptanz-Modells versucht diese Arbeit, neue Hinweise zu liefern, welche Upskilling-Formate sich für welche Mitarbeitenden eignen.

Abbildung: Der experimentelle Lernzyklus nach Kolb und das menschliche Gehirn



Diese Arbeit verfolgt einen qualitativ-quantitativ gemischten Ansatz. In vier qualitativen, halbstrukturierten Experteninterviews werden die neusten Erkenntnisse zu den Upskillings erhoben. Anschliessend folgt die Hauptstudie, ein quantitativer Online-Fragebogen. Für die Hauptstudie werden 251 Personen weltweit angeschrieben mit den meisten Empfängern in der Schweiz und Deutschland. 121 Personen klicken den Link zum Online-Fragebogen an und 98 Fälle können effektiv verwendet werden.

Die Ergebnisse der Arbeit zeigen, dass fast jede zweite Person dem Lerntyp «Konzepte» zugeneigt ist und dieser Lerntyp das selbstgesteuerte Lernen über die frei Informationssuche auf öffentlichen Webseiten oder E-Learnings bevorzugt. Dennoch sind die Upskilling-Formate online und physisch stattfindende Schulungen, Audio- / Videokonferenzen und Chatfunktionen über alle Lerntypen gesehen die beliebtesten. Personen mit einer ausgeprägten Technologie-Akzeptanz sind digitalen Upskilling-Formaten gegenüber offener als Personen mit tieferer Technologie-Akzeptanz und liegen Hinweise dafür vor, dass jüngere Personen durchschnittlich eine ausgeprägtere Technologie-Akzeptanz haben als ältere Personen. Männliche und weibliche Teilnehmende zeigen die gleichen Präferenzen in Bezug auf die verschiedenen Upskilling-Formate, es liegen keine signifikanten Unterschiede vor.

Autor: Caroline Rosenberger
ReferentIn: Dr. oec., lic. phil. Armon Pfister

